

# Castszene H Philipp Fünfziger

Frankfurt am Main im Januar 2004

054.003.002-a Büro Fünfziger

T/i

Fünfziger an seinem Schreibtisch,  
Franz Gleiwitz ihm gegenüber.

Philipp Fünfziger:

Mein Lieber, ich verstehe nicht, warum sie so  
an dem jungen Mann aus München hängen.

Franz Gleiwitz:

Er macht eine gute Figur. Übrigens schon in  
München.

Philipp Fünfziger:

Ich sehe keinen Grund, warum er überhaupt  
nach Berlin gewechselt ist.

Franz Gleiwitz:

Das war wegen der Familie.

Philipp Fünfziger:

Wieso wegen der Familie. Seine Mutter lebt in  
München.

Franz Gleiwitz

Naja, ...

Philipp Fünfziger:

Wie auch immer. Sagen sie dem Kampe in  
Berlin, Kalaniç soll an sich arbeiten, damit er  
belastbarer ist, und zwar psychisch und  
physisch.

Franz Gleiwitz:

Ja.

Philipp Fünfziger:

Hier, der hat schon mal ein Jahr übersprungen.  
Ein Naturtalent. Auch Berlin. Kommt aus nicht  
so guten Verhältnissen. Am Geld soll hier kein  
Lehrgang und nichts scheitern. Kümmern sie  
sich bitte darum, Herr Gleiwitz.

Franz Gleiwitz:

Ja.

Philipp Fünfziger:

Ist noch was?

Franz Gleiwitz:

Nein. Äh. Mir fällt nur auf, daß sie den Ralf  
Granzow schon immer protegieren.

Philipp Fünfziger:

Richtig, mein Lieber. Aus gutem Grund: Er  
arbeitet und bringt Leistung.

Fünfziger sehr kritisch. Er holt eine  
andere Personalakte hervor: Ralf  
Granzow.

// Überblende //

**Frankfurt am Main im Februar 1998**

054.003.001-4 Büro DFB

T/i

---

Herr Fünfziger mit einer Akte zu  
einem Mitarbeiter an einem  
Schreibtisch.  
Mitarbeiter blättert.

Blick des Mitarbeiters.  
Mitarbeiter blättert in der Akte.

// Überblende zurück zu heute //

Philipp Fünfziger:

Hier. Das geht nach Berlin. Der Junge ist  
Gold wert.

Mitarbeiter 1:

Ralf Granzow? Der geht doch noch zur Schule.

Philipp Fünfziger:

Der soll jeden Lehrgang machen, der geht. Die  
Kosten übernehmen wir.

Die Familie packt das nicht.

Mitarbeiter 1:

Der hat ja ein Jahr übersprungen.

Philipp fünfziger:

Eben.